

Merkmale der Produktionsschule der Werkstatt-Schule (1)

Zielgruppe	benachteiligte Jugendliche bis 25 Jahre	16 schulpflichtige Jugendliche (16-17 J.)	16 nicht schulpflichtige Jugendliche (18-25 J.)	Berufsvorbereitung, da weder Job noch Ausbildungsplatz
	Orientierung und Stabilisierung	Motivierung und Qualifizierung	i.d.R. ohne Hauptschulabschluss	soz. Problemlagen, individuelle Lernbeeinträchtigung
Päd. Konzept	enge Verbindung von Arbeit und Lernen	Realprojekte, Marktbezug, Produkte und Dienstleistungen	Ergänzung durch Allgemeinbildung	Kompetenzorientierung
	Vermittlung fachlicher und methodischer Kompetenzen	Aufträge von Kunden (extern und intern)	Erstellung von Produkten und Dienstleistungen	Kein (Theorie) Unterricht, keine Unterrichtsräume
	Förderung persönlicher und sozialer Kompetenzen	Gruppen- und Teamarbeit im Vordergrund	ältere Jugendliche erziehen jüngere Jugendliche	Jugendliche sind ArbeitnehmerInnen, keine SchülerInnen
Individuelle Förderung	individueller Förderplan und Entwicklungsmappe	regelmäßige Förderplangespräche mit Zielvereinbarungen	Dokumentation des Entwicklungs- und Förderprozesses	Beratung und Hilfe bei Problemen
	Elterngespräche	jeden Tag gemeinsames Frühstück		
Lernort	überschaubares Gebäude	kleine Werkstätten	Heimat für die Jugendlichen	ehem. Verwaltungsgebäude d. CONTI in H.Limmer
	2 Werkstätten auf 500 qm und Soz.- u. Verwaltungsräume	Gastronomie/Bistro PC-Werkstatt Gebäudeunterhaltg.	durch JdG. gestaltete Einrichtung und Räume	familiäre Atmosphäre

Merkmale der Produktionsschule der Werkstatt-Schule (2)

